

Reli 6: Aufgaben_05.02.2021

Liebe Schüler des Religionskurses Klasse 6,

nach der letzten Woche kennt ihr euch nun bestens mit dem Gotteshaus der Juden, der Synagoge, aus. Schafft ihr es das Rätsel zu lösen und die neue Überschrift für den nächsten Teilabschnitt herauszufinden? Dazu müsst ihr zunächst alle Fragen richtig beantworten und dann die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen.

Quiz zur Wiederholung

1. Was wird in einer Synagoge NICHT gemacht?
U - gebetet
A - geschlafen
O - gegessen
2. Worin wird die Torarolle aufbewahrt?
I - Bundeslade
K - Thoraschrank
H - Thoraschrein
3. Nicht in allen jüdischen Gemeinden ist das so, aber in sehr konservativen Gemeinden sitzen die Mädchen und Frauen ...
T - auf einer Empore.
E - hinter einem Spiegel.
L - im Sitzkreis.
4. Welches Licht findet man in einer Synagoge NICHT?
M - Ewiges Licht
O - Heiligenschein
S - Menora-Leuchter
5. Gesucht wird der letzte Buchstabe des Wortes: _____
Er ist ein Lehrer, der die Heilige Schrift erklärt.

Lasst euch von der Länge des Dokuments nicht beirren. Die kommt nur zustande, weil ich euch schon alle Lehrbuchseiten eingescannt habe. So könnt ihr die Aufgaben und Texte gleich in der richtigen Reihenfolge bearbeiten.

Tragt den Begriff in den Banner **ein** oder **übertragt** ihn als neue Teilüberschrift in euren Hefter. Die Lösung findet ihr darunter. **Vergleicht selbstständig.**



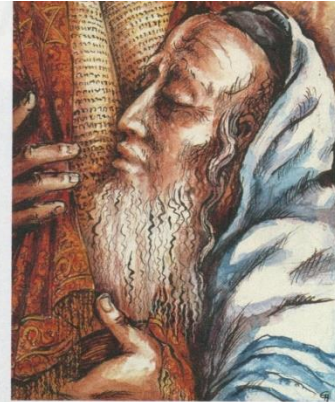
Gesucht war der Begriff: Thora. Falls ihr euch über die unterschiedlichen Schreibweisen „Thora“ und „Tora“ wundert, habt ihr gut aufgepasst. Es sind aber beide Schreibweisen richtig.

1. **Lest** den nachfolgenden Text.

„Die Tora ist also eure Bibel?“, fragt Martin neugierig. Jakob überlegt kurz. „Naja ... sie ist unsere Heilige Schrift und hat eine ähnliche Bedeutung wie bei euch die Bibel. Tora bedeutet *Weisung*. Unser Rabbi erklärte uns den Namen damit, dass in der Tora die wichtigen Wegweiser für unser Leben stehen. Man findet dort zum Beispiel die Zehn Gebote oder auch die Speisevorschriften. Meine Mutter sagt immer: ‚Die Tora hat so viele Bedeutungen und Geheimnisse, dass man sie das ganze Leben lang lesen und lernen kann.‘ Die Tora ist Teil eurer Bibel. Daran kannst du mal wieder sehen, dass unsere Religionen eine gemeinsame Wurzel haben. Und weil diese Schrift so wichtig für uns ist, hat sie auch einen besonderen Platz in der Synagoge.“

„Ich würde ja zu gerne mal mit dir gemeinsam ein Stück in der Tora lesen.“

Jakob schmunzelt: „Das sagst du so einfach. Die Tora ist in hebräischer Sprache geschrieben. Das muss man erst lernen. Hebräisch schreibt man von rechts nach links, was für Linkshänder sehr praktisch ist. Und die Bücher liest man quasi von hinten nach vorne. Außerdem werden Vokale fast nie geschrieben. Aber ich bringe dir gerne ein bisschen Hebräisch bei, wenn du magst.“

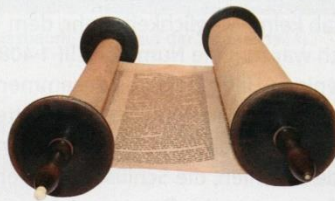


Ernst Alt, Toraliebe (1973)

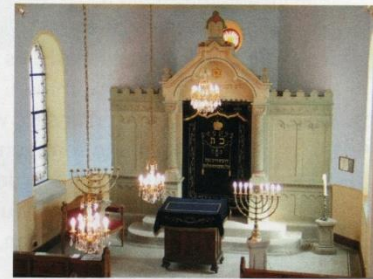
↔ Hebräisch:
Seite 96



Die Tora in hebräischer Schrift und eine Jod („Zeigehand“)



Die Torarolle



Im Bild vorne das Vorlesepult, dahinter der Toraschrein

2. **Betrachte** das Bild mit der Thora und der Zeigehand. **Überlege**, warum die Juden die Thora mithilfe des Zeigers lesen.
3. Auf dem Bild kann man die hebräischen Schriftzeichen schon etwas erkennen. Wenn ihr die Schriftzeichen noch etwas genauer betrachten möchtet, könnt ihr euch die erste Schöpfungserzählung in hebräischer Schrift hier anschauen: <https://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/biblia-hebraica-stuttgartensia-bhs/lesen-im-bibeltext/>
4. Im jüdischen Gottesdienst wird der Text auch immer auf Hebräisch vorgelesen. Ihr hört jetzt den Text, den ihr euch gerade eben schon angeschaut habt: https://www.bistumlimburg.de/fileadmin/redaktion/Bereiche/bbs.bistumlimburg.de/Materialien/LB3.2_Gen_01_bis02_4a.zip
(Ihr braucht euch nicht alles anzuhören, aber lauscht wenigstens eine Minute 😊)

5. **Vervollständigt** den Lückentext, um eure Vermutung aus 2. zu überprüfen.



Vervollständige den Lückentext.
Setze ein:

Geduld,
Tora,
Pergament,
Hebräisch,
Toraschreiber,
Hand,
fünf Bücher Mose,
Heiligen Lade,
Krone,
Feder,
Tinte,
Mantel,
Sabbat,
Fehler,
Schild,
Schriftrolle.



Die Tora ist eine _____. Sie enthält die _____, die wir auch im Alten Testament finden.

Die Torarolle besteht aus 40 Pergamentblättern, die mit Tiersehne aneinander genäht und an zwei Stöckchen mit Griffen befestigt werden. Die Tora ist in _____ verfasst. Der Text ist in Spalten angeordnet, die jeweils mindestens 40, aber nicht mehr als 60 Zeilen umfassen. Die Buchstaben werden von einem _____ sorgfältig mit der Hand geschrieben. Alle Spalten und Zeilen müssen vollkommen gleichmäßig sein. Kein einziges Wort darf getrennt werden.

Der Schreiber benutzt für seine Arbeit eine _____ ohne Metallzusätze und schwarze _____, die nach bestimmten Reinheitsvorschriften hergestellt wird. Er muss sich völlig auf das Schreiben konzentrieren, denn er darf keinen einzigen _____ machen. Jeder fertige Abschnitt wird sorgfältig kontrolliert. Das Schönschreiben erfordert sehr viel _____, deshalb dauert es viele Monate, bis eine solche Schriftrolle fertig gestellt ist.

Damit eine Torarolle möglichst lange erhalten bleibt, wird sie sorgfältig in eine Hülle eingeschlagen, und man versucht, das _____ so wenig wie möglich mit der Hand zu berühren. Zum Lesen verwendet man einen Stab, an dessen Ende sich eine kleine _____ mit ausgestrecktem Finger befindet.

Die Torarolle wird zusätzlich geschmückt mit einem _____ aus kostbarem Stoff, einer _____ und einem _____. Alle Torarollen einer Gemeinde werden in der Synagoge in einem besonderen Schrank, der _____, aufbewahrt. Die Tora ist in 54 Wochenabschnitte unterteilt. Während des Gottesdienstes am _____ wird jeweils ein Teil vorgelesen. Im Laufe eines Jahres wird so die ganze _____ einmal von Anfang bis Ende gelesen.

Eine unbrauchbar gewordene Torarolle wird nicht einfach weggeworfen, sondern feierlich beerdigt.

Jüdische Feste

Das Buch *Ester* steht im Alten Testament. Es erzählt von der Errettung der Juden in Persien. Der mächtige Hofbeamte Haman plante, alle Juden töten zu lassen. Durch das Los (Purim) wollte er den günstigsten Zeitpunkt für den Massenmord herausfinden. Die Jüdin Ester konnte durch ihre Fürsprache beim persischen König den Plan verhindern.

6. **Schaut** euch die folgende Lehrbuchseite an. **Lest** den Text.

Das Judentum erkunden 211

Jüdische Feste: Davids Cousine Miriam freut sich ...

Das jüdische Jahr beginnt im Herbst gleich mit mehreren großen Feiertagen. Auch im Frühling gibt es einige wichtige Feste. Fast immer gibt es für Kinder einiges zu tun oder zu sehen.

... auf das **Neujahrsfest** (Rosch-ha-Schana): Da gibt es Apfel in Honig getunkt, für ein süßes, gutes Jahr. Auch ein Granatapfel wird gegessen. So viele Ge- und Verbote will man befolgen, wie er Kerne hat. Man bläst auf einem Widderhorn (hebr. Schofar) und wünscht sich „guten Rutsch“.

... auf den **Versöhnungstag** (Jom Kippur), obwohl er eher ein ernster Tag ist. Man denkt darüber nach, was man gegenüber Gott oder seinen Mitmenschen falsch gemacht hat. Man fastet den ganzen Tag und geht in die Synagoge. Dort wird das Widderhorn (Schofar) geblasen.

... auf das **Laubhüttenfest** (Sukkot): Wir essen in einer kleinen Hütte, die mit Zweigen bedeckt ist. So erinnern wir uns daran, wie unsere Vorfahren in der Wüste gelebt haben.

... auf das **Wochenfest** (Schawuot): Wir danken für die reiche Ernte und erinnern zugleich an die Zehn Gebote, die Mose am Sinai bekommen hat.

... auf das **Losfest** (Purim): Da wird die Geschichte von Ester* gelesen. Den Bösewicht, Haman, buhen wir immer aus. Mit Ratschen machen wir dazu ohrenbetäubenden Lärm.

... auf das **Passafest** (Pessach): Wir feiern die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Am Sederabend haben wir Kinder immer jede Menge Spaß und essen vom Sederteller besondere Speisen.

... auf das **Lichterfest** (Chanukka): Da bekommen Kinder kleine Geschenke. Man isst in Fett gebackene Speisen wie Krapfen und zündet Kerzen an einem neunarmigen Leuchter an.









Ester: Dazu findest du eine Erklärung auf S. 198 am Rand.



7. **Ergänzt** die Tabelle. **Notiert** zu jedem jüdischen Fest einen Stichpunkt.

Bild zum Fest	Jüdischer Name	Deutscher Name	Besonderheit des Festes
			
			
			
			
			
			
			

Ich wünsche euch erholsame Ferien! 😊

Liebe Grüße
A.-L. Korzeng